

Newsletter

Juli 2025

Rebhuenschutz Schefflenztal



In den letzten Wochen haben uns viele Mails mit Sichtungen von Rebhuhnketten erreicht – darüber freuen wir uns sehr! Besonders schön: Es gab auch Meldungen aus Regionen des Projektgebiets, in denen unser kleines Monitoring-Team bisher weniger unterwegs ist. Euer Engagement hilft uns enorm dabei, ein vollständigeres Bild der Rebhuhn-Vorkommen zu bekommen – danke dafür!

Wer sich in Zukunft regelmäßig am Monitoring im Projektgebiet beteiligen möchte, darf sich gerne bei uns melden.

Für's Rebhuhn mit Herz und Verstand unterwegs

Luisa Klingmann ist seit 2020 Biotopverbundbotschafterin des [Landschaftserhaltungsverbandes Neckar-Odenwald-Kreis e.V.](#) und von Anfang an in der Initiative Rebhuenschutz aktiv. „Vögel beobachten war schon im Studium mein Highlight – jetzt darf ich es sogar beruflich machen!“ Wenn die junge Naturschützerin aus dem Neckar-Odenwald-Kreis über ihre Arbeit spricht, leuchten ihre Augen. In ihrem Berufsalltag verbindet sie, was ihr am meisten am Herzen liegt: Natur schützen, draußen unterwegs sein und mit Menschen gemeinsam etwas bewegen.



Der Weg dahin war kein Zufall – aber auch nicht komplett geplant. „Ich war schon immer naturbegeistert“, erzählt Luisa. Nach ihrem Naturschutzstudium in Sachsen und Sachsen-Anhalt – mit vielen Exkursionen in Vogel-Hotspots – zog es sie wieder in die Heimat zurück. Dass gerade zu diesem Zeitpunkt eine Stelle beim Landschaftserhaltungsverband frei war, passte perfekt. „Ich wollte unbedingt etwas mit direktem Bezug zur Fläche machen – Maßnahmen vorbereiten, Projekte umsetzen, gemeinsam mit Landwirten, Kommunen oder Jägern etwas aufbauen.“

Dass sie heute Teil des Rebhuenschutzprojekts Schefflenztal ist, fühlt sich für sie deshalb fast ein bisschen wie ein Hauptgewinn an. „Hier kommt einfach alles zusammen: Mein Interesse an Vögeln, meine beruflichen Aufgaben – und mein Wunsch, konkret etwas für den Naturschutz zu erreichen.“

Im Projekt bringt sich Luisa auf mehreren Ebenen ein. Beruflich organisiert sie für den Landschaftserhaltungsverband unter anderem Heckenpfllegemaßnahmen, berät Landwirtinnen und Landwirte und bereitet Verträge zum Rebhuenschutz mit ihnen vor. Ehrenamtlich engagiert sie sich im Rebhuhn-Monitoring, leitet Führungen und steht gerne Rede und Antwort, wenn es darum geht, das Projekt in der Öffentlichkeit vorzustellen. Dabei ist ihr der respektvolle Umgang mit allen Beteiligten besonders wichtig: „Nur, wenn man die Interessen aller – von Landwirt bis Jäger – ernst nimmt, kann ein Projekt wie dieses dauerhaft funktionieren.“

Der schönste Moment? „Wenn ich von einer Vertragsfläche höre, dass dort wieder Rebhühner gesichtet wurden – das ist einfach das beste Feedback für die ganze Mühe.“

Mit ihrem Engagement zeigt Luisa: Naturschutz ist Teamarbeit – und kann gleichzeitig auch richtig Spaß machen.

Wie viel Raum braucht ein Rebhuhn?

Rebhühner leben meist sehr standorttreu – und doch sind sie erstaunlich mobil. Der Raum, den sie im Laufe des Jahres nutzen, verändert sich deutlich je nach Lebensphase und Umweltbedingungen.

Aktionsräume

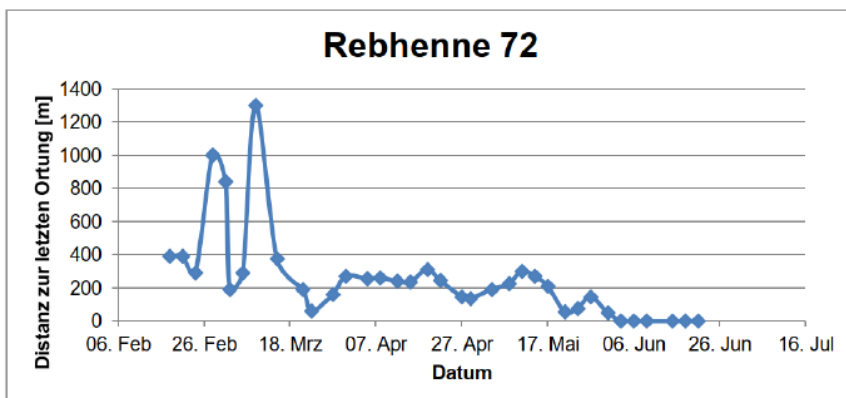
Besonders in der Brutzeit und wenn die Küken geschlüpft sind, ist der Aktionsradius von Rebhühnern sehr klein: In dieser sensiblen Phase reicht ihnen ein Revier von drei bis zehn Hektar Fläche. Alles muss hier eng beieinanderliegen: Deckung, Nahrung und Ruhe. Dann kann selbst ein einziger Hektar gut strukturierter Blühfläche, also ein Raum von 100 mal 100 Metern, für bis zu drei Brutpaare als vollständiges Sommerrevier dienen.

Im Spätsommer, wenn die Jungen mobiler geworden sind und durch Mahd, Ernte oder andere Veränderungen im Lebensraum neue Flächen erschlossen werden müssen, weiten sich die Reviere deutlich auf 10 bis 20 Hektar. Dies gilt auch für den Herbst, wenn sich auf den Feldern reichlich Nahrung bietet. Aber auch im Winter bleiben die Vögel aktiv: Zwischenfrüchte, Raps und Hecken mit breitem Krautsaum bieten Nahrung und Schutz – ihre Streifgebiete umfassen dann bis zu 20 Hektar.

Diese Zahlen klingen erst einmal nach großen Aktionsräumen. Zehn Hektar entsprechen aber gerade einmal einem Kreis von etwa 350 Metern Durchmesser!

Mobilität

Manchmal legen einzelne Vögel auch erstaunlich große Strecken zurück: Besonders im Frühjahr, zur Paarbildung, verlassen die Rebhühner ihr Winterquartier und ziehen im Schnitt drei bis vier Kilometer weiter in ihr Brutrevier – in Einzelfällen auch bis zu 20 Kilometer. Diese Mobilität ist beeindruckend – und sie zeigt auch, wie anpassungsfähig Rebhühner sein können. Nach einem Brutverlust ziehen sie sofort um und verlegen das Revier an einen anderen Ort.



Die Grafik zeigt die Mobilität einer Rebhenne durch den Abstand zwischen zwei Ortungen: Während der Reviersuche im Februar und März wandert sie über einen Kilometer umher. Ende März wählt sie das Revier aus und beginnt dann Anfang Juni mit der Brut.

Quelle:

www.rebhuhn-retten.de

Gerade in der Mobilität der Rebhühner liegt eine wichtige Chance: Wenn wir in unserer Agrarlandschaft vernetzte, strukturreiche Lebensräume schaffen, können Rebhühner aus eigener Kraft neue Gebiete besiedeln – und sich langfristig wieder stärker ausbreiten. Jede Blühfläche, jede spät gemähte Wiese kann hier einen Unterschied machen. Und mit etwas Glück lässt es sich bald wieder öfter hören – das leise, rollende „kirre kirre“ aus Hecke und Acker.

Rebhuhn – oder doch Fasan?

Bei der Überprüfung neuer Rebhuhnmeldungen fällt uns auf, dass möglicherweise auch Fasanenhennen mit ihren Küken für Rebhühner gehalten werden. Das wäre nicht ungewöhnlich – auf den ersten Blick ähneln sich die beiden Arten, vor allem wenn es schnell gehen muss oder die Sicht nicht ganz ideal ist.

Deshalb möchten wir Euch hier ein paar einfache Tipps an die Hand geben, wie Ihr Rebhuhnketten besser von Fasanen unterscheiden könnt:

- Größe: Rebhühner sind etwa so groß wie eine Taube, während Fasanen eher die Größe eines Haushuhns erreichen.
- Schwanzform: Rebhühner haben einen kurzen, rundlichen Schwanz – bei Fasanen (auch den Küken!) ist dieser dagegen auffällig lang und spitz.
- Gefiederfarbe: Fasanenhennen wirken meist eher grau, Rebhühner dagegen haben ein wärmeres, bräunliches Federkleid.

Wenn Ihr noch mehr über die Unterscheidung von Fasan und Rebhuhn erfahren möchtet, schaut gerne in unseren [Newsletter vom September 2024](#), den Ihr auf unserer Homepage findet. Dort haben wir das Thema schon einmal ausführlicher aufgegriffen.



Fliegende Rebhühner

Quelle: Rebhuhnprojekt Göttingen



Fasanenhenne mit Küken

Quelle: Wikipedia

Veranstaltungen und Termine

Am **Mittwoch, den 24. September** und am **26. November** findet jeweils ab **18 Uhr** voraussichtlich in der Jagdhütte in Roigheim ein gemütlicher Abend für alle am Rebhuhn und am Projekt Interessierten statt. Das Treffen soll die Möglichkeit bieten, sich in einer informellen Atmosphäre kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Du benötigst eine Wegbeschreibung? Bitte kontaktiere uns unter rebhuhn@rebhuhnschutz-schefflenztal.de.

Rebhühner gesichtet?

Für die gezielte Umsetzung von Maßnahmen ist es nötig zu wissen, wo sich die Rebhühner im Projektgebiet aufhalten. Daher zählt jede gemeldete Beobachtung! Du kannst Deine Rebhuhnbeobachtung ganz einfach per E-Mail an rebhuhn@rebhuhn-schefflenztal.de melden. Die Meldung sollte neben dem Datum und der Anzahl der festgestellten Rebhühner eine genaue Lokalität in Form der geographischen Koordinaten oder eine Karte mit dem Beobachtungspunkt enthalten.

Vielen Dank für die Unterstützung!

Alle Infos auch unter unsere Homepage: www.rebhuhn-schefflenztal.de!

Newsletter abonnieren? Sende eine E-Mail an rebhuhn@rebhuhn-schefflenztal.de.



Meldungen von
Rebhühnern, Wachteln und Jagdfasanen
im Gebiet der
Initiative Rebhuhnschutz Schefflenztal

Daten:

www.ornitho.de

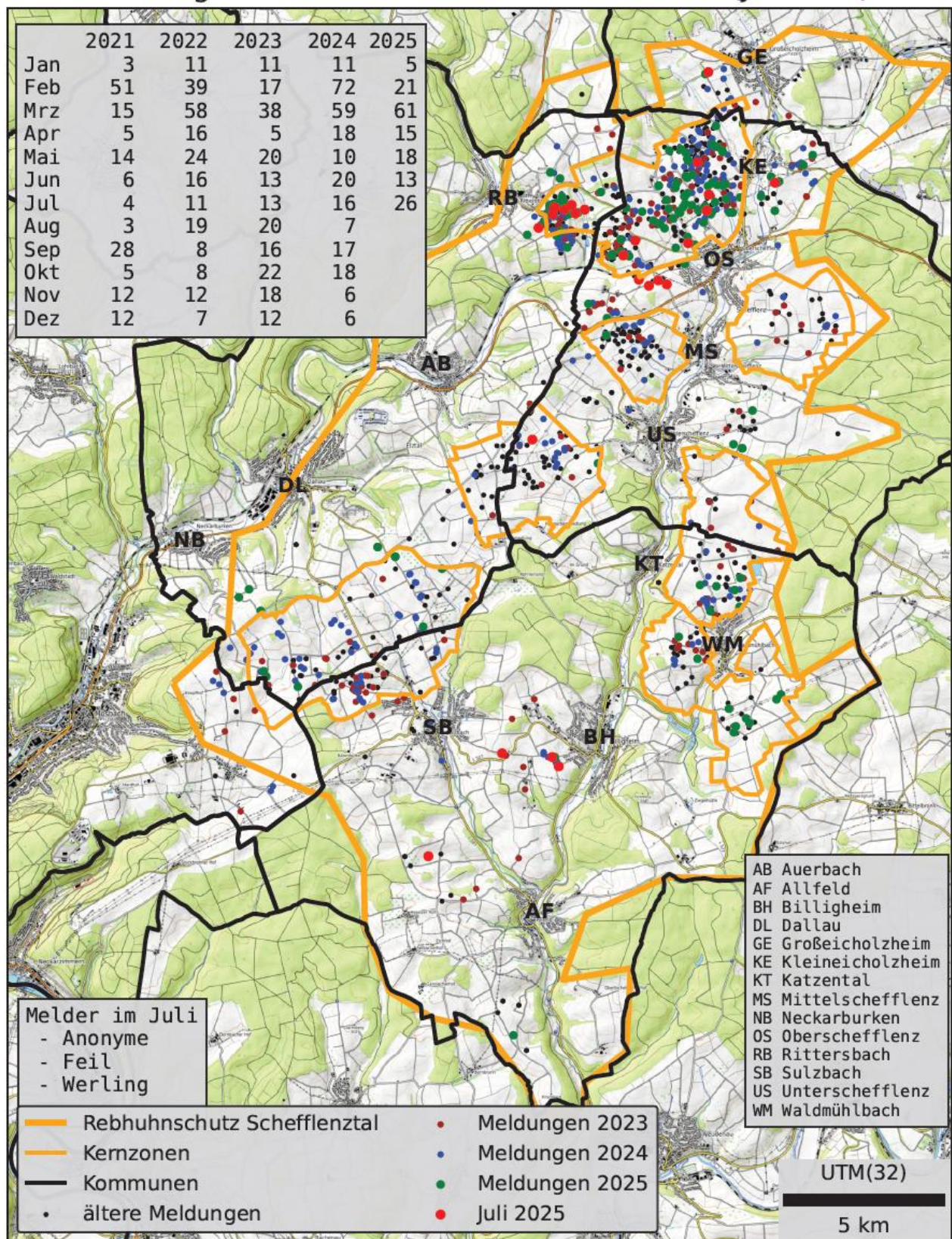
Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg

Hinweis:

Die in den Karten ersichtliche Häufigkeit von Meldungen entspricht nicht zwangsläufig der tatsächlichen Verbreitung und der Häufigkeit der Arten. Sie hängt maßgeblich davon ab, wie intensiv aus einem bestimmten Gebiet gemeldet wird. Deshalb gilt: Jede Meldung zählt und hilft dabei, ein vollständigeres Bild zu erhalten!

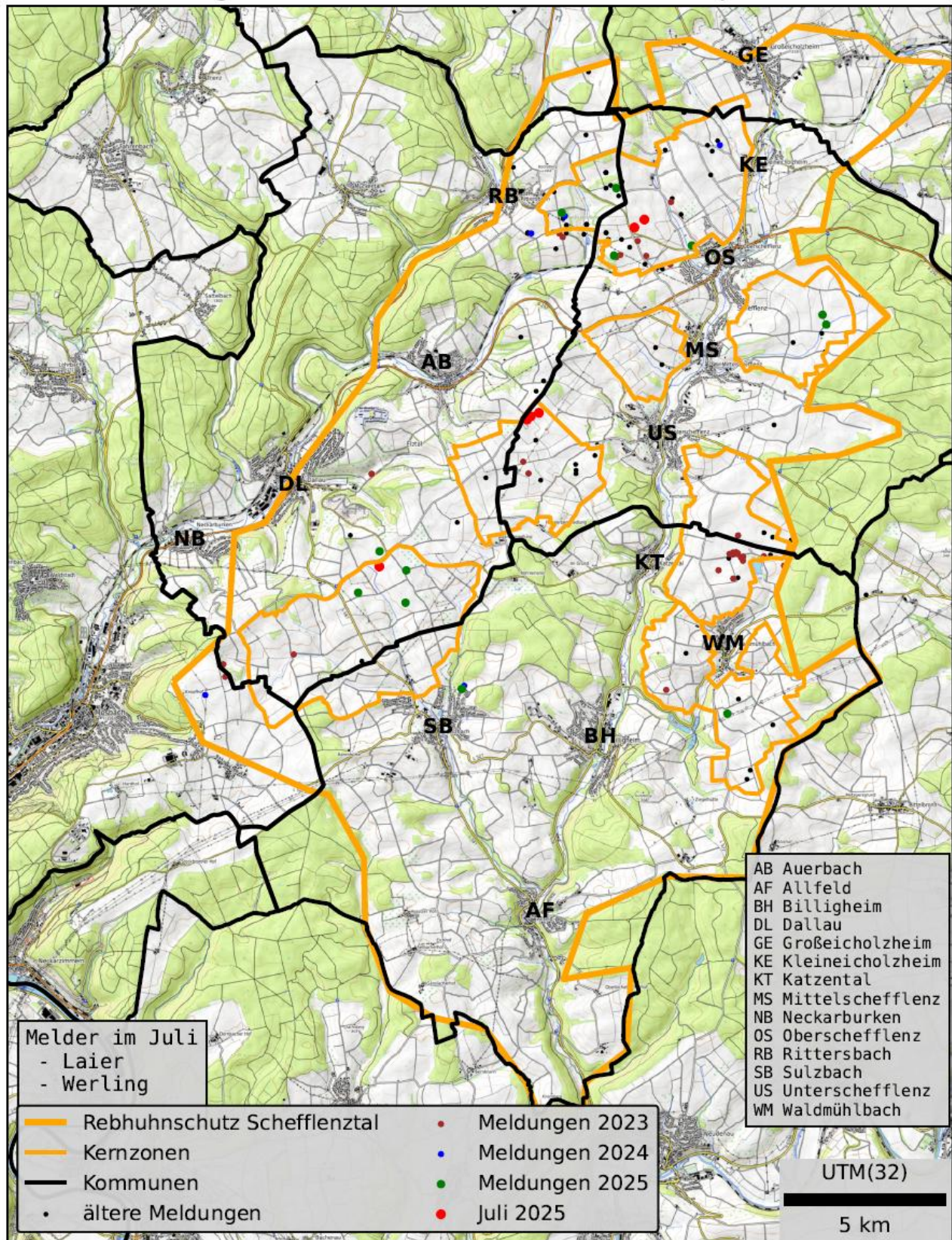
Initiative Rebhuhnschutz Schefflenztal

Meldungen von Rebhühnern über ornitho.de (Jul 2025)



Initiative Rebhuhnschutz Schefflenztal

Meldungen von Wachteln über ornitho.de (Jul 2025)



Initiative Rebhuhnschutz Schefflenztal Meldungen von Fasanen über ornitho.de (Jul 2025)

